

Ein frühlingshafter Beethoven

Tolle Musik im übervollen Saal: Das Benefiz-Konzert der Rotarier wird zum überwältigenden Erfolg

VON FRANCISCO PUJIOLA

BAD S.-ALLENDORF. Ein überfülltes Kultur- und Kongresszentrum - bei einem Matinee-Konzert mit klassischer Musik. Ein voller Erfolg, der sich durch die besondere Bedeutung dieser Veranstaltung erklären lässt. Denn eingeladen hatte der Rotary-Club Eschwege und auf der großen Bühne saß das Rotary-Orchester Deutschland, ein ausgezeichnete, hochmotivierter und mit riesiger Spielfreude agierender Klangkörper, der sich an diesem Sonntag unter der Leitung eines exzellenten Berufsdirigenten dem aus dem ganzen Kreis und darüber hinaus erschienenen Publikum präsentierte.

Die außergewöhnliche Veranstaltung hatte Benefiz-Charakter: zugunsten der frühmusikalischen Erziehung in unserem Kreis. Landrat Stefan Reuß, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, zeigte sich in seinem kurzen Grußwort hochzufrieden, genauso wie Ulrich Bernhardt, der Leiter der Musikschule Werra-Meißner, der dafür sor-



Tanja Becker-Bender und die Cellistin Olivia Jeremias brillierten in Johannes Brahms' Doppelkonzert, begleitet vom hochmotivierten Rotary-Orchester.

Foto: Francisco Pujola

gen wird, dass der warme Geldsegen richtig eingesetzt wird.

Ganz zu Beginn hatte Frank Theune, der diesjährige Präsident des Rotary-Clubs Eschwege, mit einer kleinen Rede die Matinee eingeleitet. Danach

sprach nur die Musik. Und was für welche.

Herausragende Solistinnen

Unter der Leitung von Rasmus Baumann, in unserer Region bekannt aus seiner Zeit als Kapellmeister am Staats-

theater Kassel, spielten die musizierenden Rotarier aus ganz Deutschland die effektvolle „Egmont“-Ouvertüre von Beethoven: so kraftvoll, wie es diese heldenhafte Musik verlangt. Und danach zeigte das Orchester mit dem Konzert

für Geige, Cello und Orchester von Johannes Brahms, was gabte Amateure imstande sind zu leisten. Denn diese Frauen und Männer, die sich zweimal im Jahr zu einem Orchester zusammenfinden, boten den beiden Solistinnen einen soliden musikalischen Hintergrund. Es waren die Geigerin Tanja Becker-Bender und die Cellistin Olivia Jeremias, zwei längst arrivierte Musikerinnen, die diesem Konzert einen besonderen Glanz verliehen - mit einfühlsamen Spiel im ersten, sehr langen Satz und mit technischer Brillanz in den schnellen Sätzen. Und nach den langen Ovationen begeisterten sie das Publikum mit einer mitreißenden, virtuos Zugabe von Ravel.

Nach der Pause kamen die sanften, schmeichelnden Klänge aus Beethovens 4. Sinfonie, unbeschwerte, geradezu frühlingshafte Musik, von den Rotariern mit Lust und Gusto gespielt.

Danach krönte langer, stehender Applaus diese geglückte Matinee, die musikalisch wie auch gesellschaftlich ein denkwürdiges Ereignis war.